

Ihre Anmeldung

Bitte melden sie sich per Email an bis zum

14. JUNI 2019

bei

Frau Khaliun Sukhbaatar
khaliun.sukhbaatar@hfwu.de

Kosten

15,00 Euro inklusive Mittagessen

Bei inhaltlichen Fragen

Prof. Dr. Maria Müller-Lindenlauf
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen
maria.mueller-lindenlauf@hfwu.de

Veranstaltungsort und Anreise

Lehr- und Versuchsbetrieb Hofgut Tachenhausen
Hofgut Tachenhausen 1
72644 Oberboihingen

Während dieser Veranstaltung können im Auftrag der Hochschule Foto- oder Filmaufnahmen am Veranstaltungsort erstellt und gegebenenfalls in Publikationen oder in Online-Medien der Hochschule veröffentlicht werden.

Veranstalter:

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen



In Kooperation mit:

Landwirtschaftliches Technologiezentrum
Augustenberg (LTZ)



Landwirtschaftliches Zentrum
Baden-Württemberg (LAZBW)



Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen



Büro Dzięwieaty-Bernady



Die Forschung zum Mais-Gemengeanbau an der HfWU wird bzw. wurde gefördert durch:

Ministerium für Ländlichen
Raum und Verbraucherschutz
Baden-Württemberg



Die Fachagentur für
Nachwachsende Rohstoffe (FNR)



KWS Saat SE



FELDTAG MAIS GEMENGE-ANBAU

Mais im Gemenge mit Stangenbohnen
und weiteren Gemengepartnern

18. Juni 2019, 10:00 – 16:30 Uhr

Lehr- und Versuchsbetrieb Hofgut Tachenhausen
Hofgut Tachenhausen 1, 72644 Oberboihingen



© BLE/Dominic Menzler



© BLE/Dominic Menzler



© BLE/Dominic Menzler

Mais ist aufgrund seines herausragenden Flächenertrags und seiner hohen Wirtschaftlichkeit derzeit die am häufigsten angebaute Kulturpflanze zur Futter- und Biogassubstratgewinnung. Wegen seiner potenziell ungünstigen Umweltwirkungen steht er jedoch in der Kritik. Aus Umweltsicht problematisch sind insbesondere der weite Reihenabstand in Kombination mit einem späten Reihenschluss und die damit einhergehende Erosionsneigung sowie sein hoher Fruchtfolgeanteil.

Seit einigen Jahren untersucht die HfWU, inwieweit der Anbau von Mais-Stangenbohnen-Gemenge eine Möglichkeit sein kann, die Vorteile des Maisanbaus zu erhalten und zugleich die Nachteile zu reduzieren. Nach einigen Jahren der Optimierung des Anbauverfahrens hat der Mais-Stangenbohnenanbau nun Praxisreife erlangt. Die Forschung konzentriert sich jetzt auf die Untersuchung der ökologischen Auswirkungen sowie auf weitere mögliche Gemengepartner.

Der Feldtag „Mais-Gemengeanbau“ informiert über Erfahrungen aus 7 Jahren Forschung zum Mais-Gemengeanbau, gibt Empfehlungen für den Anbau in der Praxis und stellt erste Ergebnisse zur Auswirkung des Mais-Bohnen-Gemengeanbaus auf die Biodiversität vor.

Außerdem werden Erfahrungen aus dem Test weiterer Gemengepartner vorgestellt.

Programm

Einführung

10:00 Uhr **Grußwort**

Prof. Dr. Carola Pekrun, Prorektorin für Forschung und Transfer und Professorin für Pflanzenbau

10:10 Uhr **Einführung ins Programm**

Prof. Dr. Maria Müller-Lindenlauf, Professorin für Agrarökologie

Teil I: Mais-Stangenbohnen-Gemengeanbau

10:15 Uhr **Vortrag: Erfahrungen aus 7 Jahren Forschung zum Mais-Stangenbohnen-Gemengeanbau**

Sabine Hubert, HfWU

10:45 Uhr **Vortrag: Mais-Stangenbohnen-Mischanbau – aktueller Stand der Züchtung.**

Walter Schmidt, KWS Saat SE

11:15 Uhr **Eignung von Mais-Bohnen-Silage für die Fütterung**

Dr. Thomas Jilg, LAZBW

11:35 Uhr **Auswirkungen des Mais-Bohnen-Gemengeanbaus auf die Biodiversität**

Christoph Gayer, HfWU

12:00 Uhr **Mittagspause**

Teil II: Test weiterer Gemengepartner

13:00 Uhr **Erste Ergebnisse des Artenscreening: Steinklee, Sommerwicke, Luzerne, Kürbis und Kapuzinerkresse als weitere Gemengepartner**

Vanessa Schulz, HfWU

13:30 Uhr **Saattechnik: Mais Einzelkornsaat mit Untersaaten** PÖTTINGER Landtechnik GmbH

Teil III: Feldbegehung

14:00 – 16:00 Uhr

- Artenscreening
- Düngung
- Kürbisscreening
- Saattechnik

16:00 Uhr **Kaffee**

16:30 Uhr **Abschluss**